

Wien, am 5. Juni 1919.

Hochverehrter Herr Direktor!

Die gewaltige Arbeit, die Sie belastet, und Remmend und bezeichnend, fällt es mir nicht leicht, Sie wieder zu behelligen. Herr Direktor werden jedoch vielleicht die unerliche Genehmigung mir zu gute halten, wenn ich sage, was leider Wahrheit ist: Es geht mir materiell nicht gut. Wol habe ich mich bisher mit Gesangsunterricht durchbringen können, aber nach und nach wollen die Schüler in die Sommerferien gehen und so graut

mir

wir einigermaßen vor dem nächsten Monate.

Mein Liederabend verlief sehr schön; Frau  
Lein Mikasch sang die Lullula entzückend  
und ich bin Herrn Direktor von Herzen  
dankbar, dass Sie in der Generalprobe der  
Gesellschaftsleipziger auf diese Mitwirkung  
Rücksicht nahmen.

In geachteter Verehrung hält sich  
Herrn Direktor empfohlen

Ihr besonders ergebener

Alfred Julius Dornhans,  
XIII. 5., Kettichg. 16.

